Beitrag zur Kenntnis der Hummelfauna des deutschen Alpengebietes.

- Von G. und W. Trautmann, Fürth in Bayern. -

Wir hatten Gelegenheit, 1913 und 1915 die Hummelfauna des Alpengebietes um Oberstdorf zu studieren. Die interessanteren Funde sollen nachstehend bekannt gegeben werden.

Bombus mastrucatus Gerst. und var. collaris Fr. fliegt in allen Tälern bis in die Hochalpen häufig.

Bombus lapponicus F. ist bei Oberstdorf über 1300 m häufig, die ♀♀ fliegen getreu ihrer Zugehörigkeit zur *pratorum*-Gruppe sehr zeitig auf Weiden, Anfang Juni sind nur noch die Neutra anzutreffen.

Bombus mendax Gerst., unser elegantester Flieger unter den Hummeln, ist in allen Tälern um Oberstdorf über 1400 m zu finden, es kommen dort auch Stücke vor, die nur schwarz und rot gezeichnet sind, also kein gelbes Haar aufweisen.

Bombus mucidus Gerst, entdeckten wir im Juni 1915 im Oythal bei 1500 m Höhe, wo sie einzeln die gelben Kleeköpfe besuchten. 2 Stücke hatten auf Segment 2 nur noch wenige braune Haare, sie gehörten fast der so seltenen var. mollis Perez, an.

Bombus pyrenaeus Perez. nebst var. tenui-fasciatus Vogt trafen wir auf den hohen Alpen in

einigen wenigen Stücken an.

Bombus lapidarius L. var. alticola Kriechbaumer flog auf den blumigen Wiesen der niederen

Bombus hortorum L. var. opulentus Gerst. wurde im September 1913 in allen 3 Formen auf blühendem Åkonit zwischen 1500 und 1800 m Meereshöhe häufig angetroffen. Die ♀♀ befanden sich Mitte Juni 1915 noch im Winterschlaf, denn wir konnten während vierzehntägigen Suchens kein Stück sehen; das einzige Nest, das gefunden wurde, lag bei 1800 m in einem Geröllfelde unter einer Steinplatte; es hatte eine doppelte Wachsdecke. Die Königinnen scheinen erst mit Beginn der Akonitblüte zu fliegen; denn Ende Juni 1915 flog noch kein Stück, während am 10. Juli 1915, als der Akonit anfing zu blühen, die ♀♀ von B. opulentus Gerst. in allen Hochtälern um Oberstdorf an dieser Blüte häufig zu finden waren.

Selbstverständlich wurden auch alle gewöhnlicheren Hummelarten erbeutet; das einzige Tier, welches noch nicht nachgewiesen werden konnte, B. alpinus L., dürfte aber auch in Oberstdorf noch aufzufinden sein. Das Tier fliegt aber in den Alpen in fast blumenlosen Höhen und ist, wie mir die glücklichen Erbeuter versicherten, so scheu, daß es meist schon auf 10 m Entfernung abstreicht. Dieser Tatsache ist es zuzuschreiben, daß uns die Auffindung des alpinus L. noch nicht gelang, doch werden wir alles daran setzen, auch diese Lücke noch auszufüllen. Die Hummelfauna von Oberstdorf ist demnach eine sehr reiche und vollständige.

Ein äußerst seltener Fund; Antherophagus Latr. nigricornis Fabr. an einer lebenden Hummel.

- Von G. Trautmann, Fürth i. Bayern. -

Gelegentlich meines diesjährigen zweiten Aufenthaltes in Oberstdorf erbeutete ich am 11. Juli 1915 einen Bombus opulentus Gerst., welcher ruhig auf einer Akonitpflanze saß und nur mit den Hinter-beinen eine kreisende Bewegung ausführte, als wollte er die bekannten Milben abbürsten. Als die Hummel im Cyankaliumglas betäubt war, erkannte ich, daß ein kleiner Käfer auf der Bauchseite im Pelz der Hummel fest saß und noch lebte. Es erforderte ziemliche Mühe, mit einer Nadel den Käfer von der Hummel abzubringen.

Diese Beobachtung ist um so wertvoller, als bisher nur einmal das Festklammern dieses Käfers an einer Hummel und zwar damals am Fühler eines B. montanus Lep. durch Perris*) bemerkt worden ist. Uns geben diese Beobachtungen einen Fingerzeig, wie die Käfer in die Hummelnester hineinkommen.

Herr Dr. E. Enslin, Fürth, übernahm die Bestimmung des Käfers.

Nachtrag zu dem Verzeichnis der Kieler Großschmetterlinge.

- Von Dr. O. Meder in Kiel. -(Fortsetzung.)

370. L. testaceata Don. Mehrmals im Juni in feuchten Wäldern au Stämmen gefunden. Die R. VIII an Erle. Ihlkate. Hohenhude. Borgdorf. Loop.

380. L. nigrofasciaria Goeze. Von e IV bis VI recht selten. Besucht Weidenblüten. Hasseldieks-

damm. Illkate.

381. L. comitata L. Flog VII'11 am Strande bei

- Laboe abends massenhatt um Melde.

 Tephroclystia oblongata Thubg. Der F. in 2 Generationen, V, VI und wieder e VII, VIII. Die R. a VII und IX an Tanacetum, Angelica, Pimpinella und Hundskamille. Auf letzterer fand ich a VII'13 drei einfarbig gelbliche Raupen mit dunkler Rückenlinie, sehr ähnlich der R. von T. scabiosata Bkh., und erhielt daraus im August einen Falter von oblongata. Die übrigen an Kamille gefundenen Raupen zeigten die bekannte rote Zinkenzeichnung auf weißlichem Grunde.
- T. pusillata Schiff. Einzeln schon in der zweiten 384. Aprilhälfte.
- T. assimitata Gn. Einigemal schon V und VI 386.
- T. absinthiata Cl. Raupe e VIII auf gem. Beituß. 387.
- T. castigata Hb. Von V bis VII. Die R. VIII, IX auf Angelica, Pimpinella, Tanacetum, Eu-389.
- patorium, Cirsium, Scabiosa, stets einzeln.

 T. succenturiuta L. Von e VI bis VIII. Ebenso die ab. subfulvat: Hw. Letztere gern auf Rainfarnblüten.
- 395. T. tenuiata Hb. Ein abgeflogenes Stück e VII'13 am Westensee.
- T. nanata Hb. In 2 Generationen, V-VI und VII-IX, auf Mooren nicht selten. Die R. VI und 1X aut Calluna, einmal auf Andromeda polifolia.
- 398. T. exiguata Hb. An Knicks und in Wäldern eV bis aVI, nicht häufig.
- T. lanceatu Hb. Von e III bis V, auf Weiden-399. blüten neben Fichten ziemlich häufig.
- 405. Abrawas adustata Schiff. Die zweite Generation (VIII) scheint seltener als die erste (V, VI).
- 418. Hygrochroa syringaria L Mehrzahl bei der Ihlkate. VII.
- Urapteryx sambucariu L. In Gärten der Stadt 423. ziemlich selten. VII.
- Eurymene dolabraria L. Bei Hasseldieksdamm, Voorde und Loop je einmal im Juni.

^{*)} Reitter, Fauna Germanica, Käfer III. Band, Pag. 58.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Trautmann W.

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Hummelfauna des deutschen Alpengebietes. 59